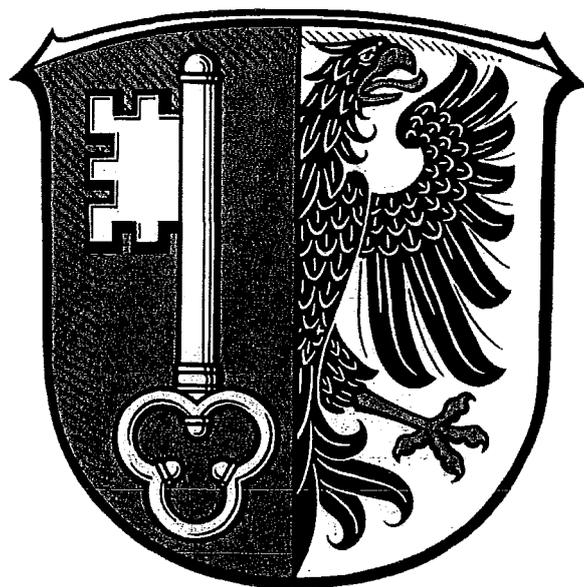


Gemeinde Gründau



Haushaltssatzung

und

Haushaltsplan

mit Anlagen

2014

INHALTSVERZEICHNIS

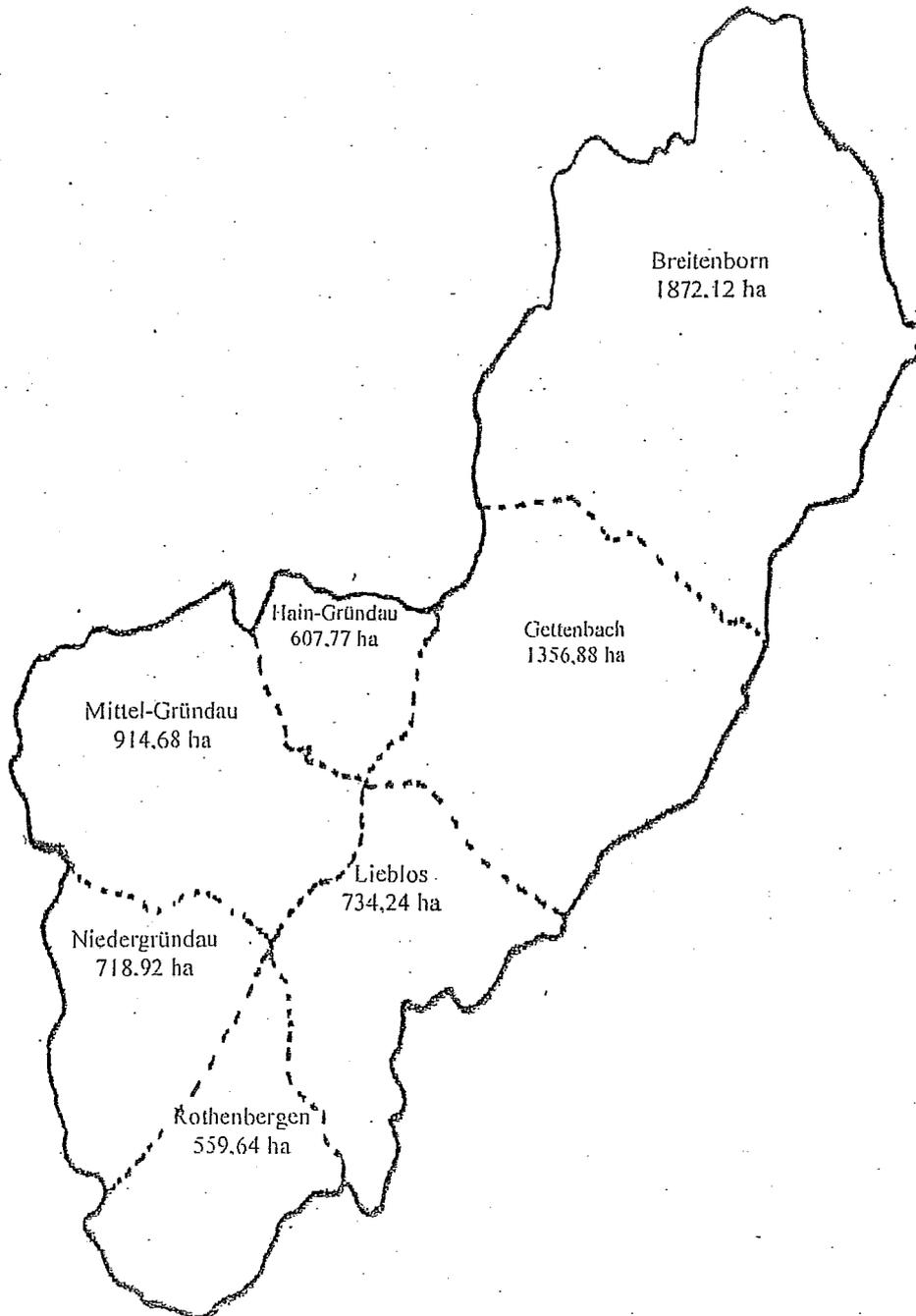
Seite

1.	Gemeindegebiet	3
2.	Einwohnerzahlen und Altersstruktur	5
3.	Arbeitsmarkt	11
4.	Kaufkraft	13
5.	Vorbericht zum Haushaltsplan (Anlage rosa)	15-53
	<ul style="list-style-type: none"> 1. Allgemeines 2. Gesamt-Ergebnishaushalt 3. Gesamt-Finanzhaushalt 4. Investitionsprogramm 2013-2017 5. Jahresabschluss 2010 6. Steueraufkommen 7. Schuldenentwicklung 8. Kreditaufnahme im HH-Jahr 9. Entwicklung der Kassenlage 10. Stellenplanerläuterungen und -analysen 11. Verfügungsmittel der Fraktionen 13. Verbindlichkeiten 14. Rücklagen 	
6.	Stellenplan (Anlage grün)	
	- Beamte	A
	- Arbeitnehmer	B
	- Zusammenstellung	C
7.	Haushaltssatzung mit Bekanntmachung (Anlage gelb) Budgetierungsrichtlinien, Budgetplan-Zuordnung (Anlage beige)	
8.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2014 (Anlage weiß)	
	<ul style="list-style-type: none"> 1 Produktplan (Übersicht) 2 Gesamtergebnishaushalt 3 Gesamtfinanzhaushalt 4 Investitionsprogramm 2013-2017 5 Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt 6 Mittelfristige Ergebnisplanung 7 Mittelfristige Finanzplanung 8 Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenstellen 	<ul style="list-style-type: none"> 1 2 3 23 298 302 305
9.	Haushaltsplan der Gemeinde Gründau 2014 (Anlage weiß) Kostenstellenplan auf Sachkontenbasis	0-325

1. Gemeindegebiet GRÜNDAU

Die einzelnen Gemarkungen und ihre Größen

Gründau: 6.764,24 ha



DAS GEMEINDEGEBIET UND SEINE NUTZUNG

Nutzungsart	HA
Hof- und Gebäudeflächen	426
Betriebsflächen/Abbau z.B. Steinbruch	65
Erholungsfläche	43
Straßen, Plätze, Wege, Bahngelände	406
Landwirtschaftsflächen	2.430
Wald	3.286
Wasserflächen	89
Flächen anderer Nutzung (Streuwiesen, Un- und Geringstland)	19
<hr/>	
Gesamt GRÜNDAU	6.764
<hr/>	

Quelle: Flächenerhebung gem. § 3 des Gesetzes über Bodennutzungs-
und Ernteerhebung

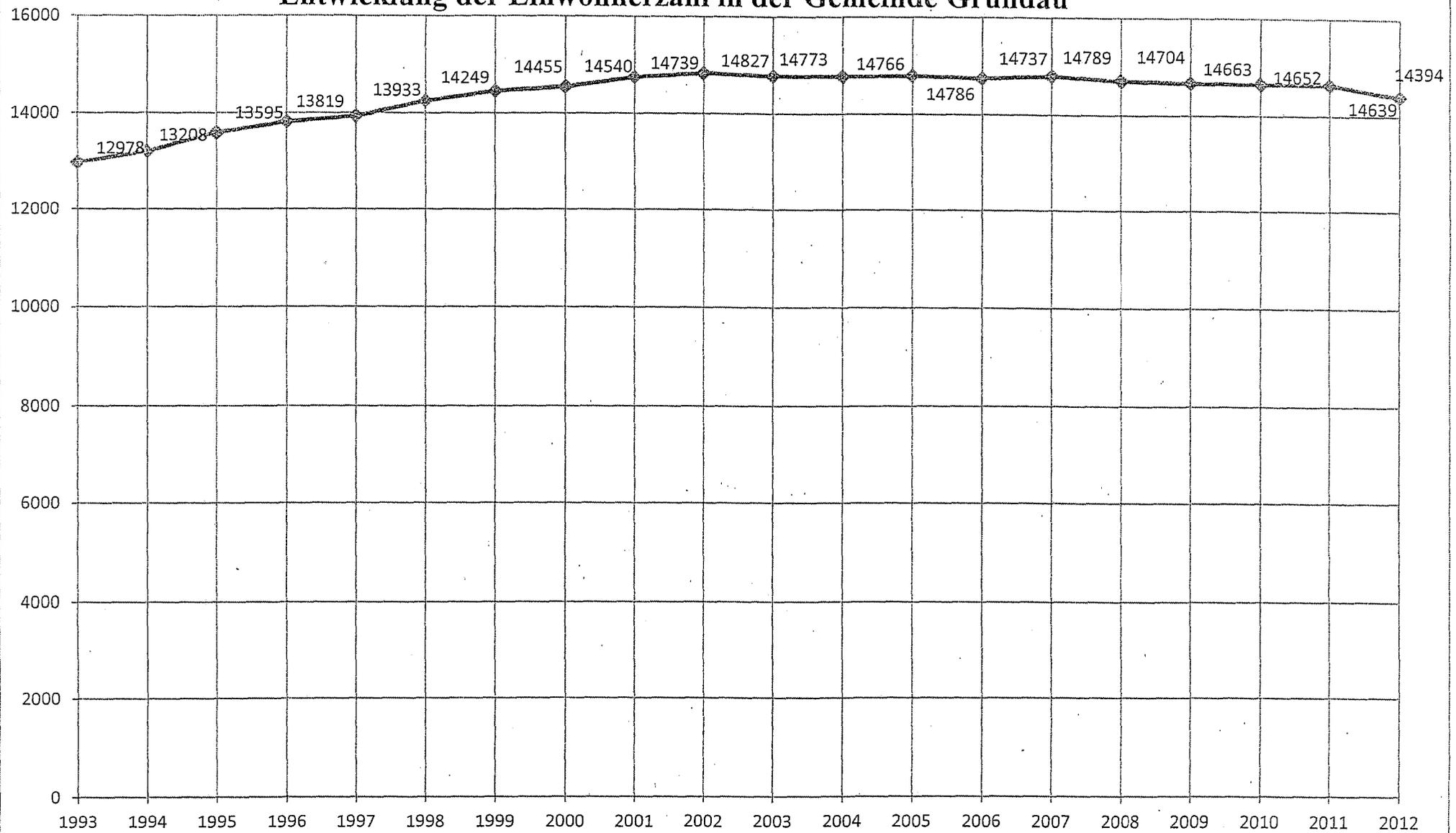
GRÜNDAU UND SEINE WÄLDER

	HA
Breitenborn	1.544
Gettenbach	1.249
Hain-Gründau	133
Lieblös	107
Mittel-Gründau	164
Niedergründau	72
Rothenbergen	18
<hr/>	
Gesamt GRÜNDAU	3.286
<hr/>	

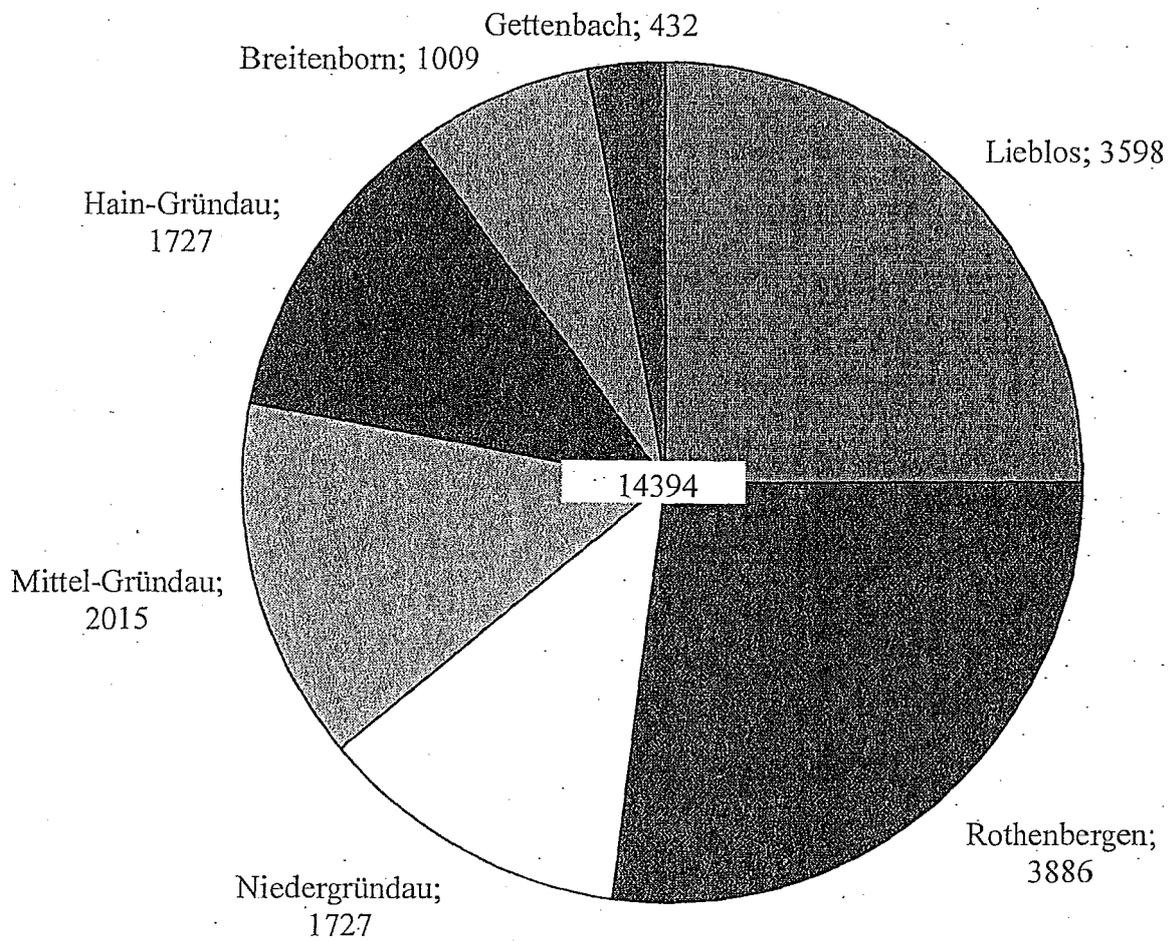
2. Entwicklung der Einwohnerzahlen
- in den Ortsteilen

<u>Ortsteil</u>	<u>01.08.1972</u>	<u>31.12.2012</u>	<u>Einwohnerzuwachs</u>	<u>in %</u>
Breitenborn	816	1009	193	24
Gettenbach	281	432	151	54
Hain-Gründau	1210	1727	517	43
Lieblös	2449	3598	1149	47
Mittel-Gründau	1213	2015	802	66
Niedergründau	1305	1727	422	32
Rothenbergen	2075	3886	1811	87
<hr/>				
Gründau	9349	14394	5045	
<hr/>				

Entwicklung der Einwohnerzahl in der Gemeinde Gründau



Verhältnis der Einwohnerzahlen der
einzelnen Ortsteile zur
Gesamteinwohnerzahl
Stand 31.12.2012



JAHRGANGSTABELLE
der Geburtsjahrgänge der letzten 14 Jahre

Diese Auswertung beruht auf den Ergebnissen der in der EDV-Anlage des kommunalen Gebietsrechenzentrums Frankfurt gespeicherten Werte der Gemeinde Gründau.

Jahrgang	männlich	weiblich	gesamt	davon Ausländer
1999	75	62	137	13
2000	83	86	169	9
2001	69	74	143	10
2002	74	65	139	5
2003	72	64	136	4
2004	72	77	149	4
2005	66	55	121	5
2006	67	62	129	3
2007	66	84	150	6
2008	62	60	122	0
2009	57	51	108	2
2010	78	46	124	2
2011	49	43	92	1
2012	56	52	108	2
Im Vergleich das Jahr 1972	101	97	198	28

Differenzierung der Einwohnerzahl

Gesamteinwohnerzahl am 31.12.2012	14.394
<u>davon sind:</u>	
männlich	7.108
weiblich	7.286
ledig	5.411
verheiratet	7.049
verwitwet	954
geschieden	972
unbekannt	8
evangelisch	7.110
katholisch	2.687
versch. Religionszugeh./oder ohne	4.597
Zahl der Ausländer	829
Ausländeranteil an der Gesamtbevölkerung in %	5,76

Bevölkerungsprognose für die Gemeinde Gründau

Die Hessen Agentur hat im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung für alle 426 hessische Kommunen Daten und Indikatoren zum demografischen Wandel zusammengestellt und in diesem Rahmen erstmals auch flächendeckend kleinräumige Bevölkerungsvorausschätzungen bis zum Jahr 2030 vorgenommen. Basis dafür sind die Beobachtungen im Zeitraum 2000 – 2009. Es handelt sich also um eine Status-quo-Fortschreibung der Vergangenheitsentwicklung.

Die Vorausschätzungsergebnisse zeigen, welche Veränderungen bei der Bevölkerungszahl und der Altersstruktur der Bevölkerung langfristig zu erwarten sind, wenn die Entwicklungsmuster der vergangenen zehn Jahre auch in den nächsten 20 Jahren Gültigkeit haben. Dies betrifft die Entwicklung der Geburtenrate, der Lebenserwartung und der Wanderungen.

Ziel der Modellrechnung ist es, eine Orientierung zu geben, um sich aktiv mit den Herausforderungen des demografischen Wandels auseinander zu setzen und Maßnahmen auf den Weg zu bringen bzw. Positives zu stärken und Risiken entgegen zu wirken.

Im Vergleich zwischen dem Land Hessen, dem Main-Kinzig-Kreis und der Gemeinde Gründau wird demnach folgende Bevölkerungsentwicklung erwartet:

	Land Hessen	Main-Kinzig-Kreis	Gemeinde Gründau
<u>Jahr 2000</u>			
Einwohner	6.068.100	405.900	14.500
Durchschnittsalter	41,1	40,8	39,2
0 – 15 Jahre	16,3%	17,2%	18,8%
16 – 64 Jahre	67,0%	67,0%	67,5%
65 Jahre und älter	16,6%	15,9%	13,6%
<hr/>			
<u>Jahr 2011</u>			
Einwohner	6.092.100	408.100	14.600
Durchschnittsalter	43,6	43,9	43,2
0 – 15 Jahre	14,5%	14,5%	14,6%
16 – 64 Jahre	65,4%	65,1%	67,4%
65 Jahre und älter	20,0%	20,3%	17,9%
<hr/>			
<u>Jahr 2030</u>			
Einwohner	5.911.300	402.300	14.700
Durchschnittsalter	46,8	47,5	48,0
0 – 15 Jahre	13,5%	13,2%	12,8%
16 – 64 Jahre	59,1%	58,5%	57,6%
65 Jahre und älter	27,4%	28,3%	29,5%

Zu betonen ist in diesem Zusammenhang, dass große Unsicherheiten darüber bestehen und nicht ausgeräumt werden können, welche Veränderungen des gesetzlichen Aufgabenbestandes, einzuhaltender Standards oder auch aufgrund gesellschaftlicher oder technischer Entwicklungen etwa bis 2030 eintreten.

Ebenso wenig kann vorhergesagt werden, ob das Wachstum der Erträge mit dem Wachstum der Aufwendungen Schritt halten wird oder ob sich beide Größen unterschiedlich entwickeln.

Die überörtliche Prüfung hat aber vor allem die Problematik herausgearbeitet, dass bei sinkender Bevölkerung – infolge von weniger werdenden Geburten bei Steigerung der Sterbefälle – die finanziellen Verpflichtungen der Kommunen von einer abnehmenden Zahl von Einwohnern, mit einem höheren durchschnittlichen Lebensalter, bedient werden muss und das Potenzial ehrenamtlichen Engagements sinkt.

Die Gemeinde Gründau sollte daher weiterhin mit unterschiedlichen Maßnahmen versuchen, gegen einen negativen Trend der Bevölkerungsentwicklung zu steuern. So weisen die Prognosen für die Gemeinde bis 2030 durchaus positive Ansätze auf. Die Nähe zum Ballungsraum und Arbeitsplatz Rhein-Main, günstige Verkehrsanbindungen und gute Infrastrukturangebote sowie verhältnismäßig geringe Steuer- und Gebührenbelastungen machen das Wohnen in Gründau attraktiv. Die Schaffung von Neubaugebieten und finanzielle Förderung bei Ankauf oder Sanierung von Wohnraum in den alten Ortskernen sowie die finanzielle Unterstützung von Bauvorhaben junger Familien mit Kindern machen derzeit eine gewisse Konstanz in der Gründauer Bevölkerungszahl möglich. Die drastisch geringer gewordenen Geburten konnten in den Jahren 2009 bis 2013 durch den Zuzug von auswärtigen Familien ausgeglichen werden. Ein Anstieg von 14.658 Einwohnern am 30.06.2012 auf 14.675 Einwohner zum Stichtag 20.1.2014 ist zu verzeichnen.

Altenquotient in Gründau und seinen Ortsteilen, zum 30.06.2013

Die von der Hessen Agentur 2011 in der oberen Grafik genannten Zahlen werden durch die folgende Grafik unterstützt, die innerhalb einer Untersuchung des Demografischen Wandels den Altersquotienten in der Gemeinde Gründau und ihren Ortsteilen zum Stichtag 20.01.2014 abbildet. Basis für die Ermittlung des Quotienten sind Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt bzw. vom Kommunalen Rechenzentrum ekom21. Diese weichen auf Grund anderer statistischer Verfahren geringfügig von den Zahlen des Zensus ab. Der Altersquotient gibt das Verhältnis der Anzahl älterer Menschen zur Anzahl jüngerer Menschen in einer Gesellschaft wieder.

Formel „Altenquotient“:
$$\frac{\text{Bevölkerung ab 65 Jahre} \times 100}{\text{Bevölkerung 15 – 64 Jahre}}$$

Ortsteil:	L.	R.	N.	M.	H.	B.	G.	Gemeinde
0-14 Jahre	545	542	185	284	248	112	58	1.974
15-64 Jahre	2.469	2.626	1.234	1.468	1.215	683	321	10.016
ab 65 Jahre	669	691	332	365	273	238	87	2.655
Gemeinde	3.683	3.859	1.751	2.117	1.736	1.063	466	14.675
Durchschnitts- Alter in Jahren	43,0	43,6	45,3	43,7	42,8	47,8	45,0	44,5
Altenquotient	27,09	26,31	26,90	24,86	22,47	34,85	27,10	27,08

Das Statistische Bundesamt meldet/prognostiziert für Deutschland folgende Altenquotienten:

2005 ~ 32
2030 ~ 50
2050 ~ 60

3. Der Arbeitsmarkt

Nach Angaben der „Agentur für Arbeit“ ist im Main-Kinzig-Kreis die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2013, wie erwartet und zu dieser Zeit durchaus üblich, leicht gestiegen. Der Anstieg im Hanauer Agenturbezirk bewegt sich etwa auf dem Niveau der Vorjahre. Die Arbeitslosenquote stieg zwar auf 5 Prozent an, blieb aber unterhalb des gesamthessischen Wertes. Auch im Vergleich zu den Nachbarbezirken steht Hanau gut da.

Die Entwicklung der offenen Stellen ist auch im Dezember wenig zufriedenstellend verlaufen. Sie bleibt – wie schon das ganze Jahr über – hinter dem zurück, was wünschenswert ist.

- **Anstieg der Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vormonat um 130 auf 10.742 Personen (plus 1,2 Prozent)**
- **Die Arbeitslosenzahl stieg im Vorjahresvergleich um 349 Personen (plus 3,4 Prozent) an**
- **Arbeitslosenquote: 5 Prozent (Dezember 2012 = 4,9 Prozent)**

Entwicklung am Arbeitsmarkt nach Personengruppen (SGB III)

4.191 Personen waren am Stichtag im Dezember bei der Agentur für Arbeit Hanau arbeitslos gemeldet, 115 Personen oder 2,8 Prozent mehr als im November. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es einen Anstieg von 1,0 Prozent oder 42 Personen.

2.448 **Männer** waren im Dezember arbeitslos gemeldet, das war eine Zunahme von 5,7 Prozent (131 Personen) gegenüber November und eine Zunahme von 6,3 Prozent (146 Personen) gegenüber dem Vorjahresmonat.

Bei den **Frauen** gab es einen Rückgang der Arbeitslosigkeit von 0,9 Prozent oder 16 auf aktuell 1.743 Personen. Im Vergleich zum Dezember 2012 ergab sich bei den Frauen ein Rückgang von 5,6 Prozent (104 Personen).

Bei den **unter 25-jährigen** gab es im Vergleich zum November einen Anstieg von 1,6 Prozent oder 7 auf 458 Personen. Gegenüber dem Vorjahresmonat gab es eine Zunahme von 5,5 Prozent (24 Personen).

Bei den **über 55-jährigen** stieg die Arbeitslosigkeit im Dezember um 1,0 Prozent (11 Personen) auf 1.120 Personen an. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es einen Anstieg von 5,9 Prozent oder 62 Personen.

Entwicklung am Arbeitsmarkt (SGB II)

Beim Kommunalen Center für Arbeit des Main-Kinzig-Kreises waren im Dezember 6.551 Personen arbeitslos gemeldet, 15 Personen oder 0,2 Prozent mehr als im Vormonat. Im Vergleich zum Dezember des Vorjahres ergab sich eine Zunahme von 4,9 Prozent oder 307 Personen.

Die Entwicklung in der Hauptagentur und den Geschäftsstellen

Im Bezirk der Hauptagentur Hanau waren im Dezember 7.585 Personen arbeitslos, 21 Personen oder 0,3 Prozent mehr als im November. Die Arbeitslosenquote blieb stabil auf dem Wert von 6,0 Prozent.

1.837 Männer und Frauen waren im Bezirk der Geschäftsstelle Gelnhausen ohne Arbeit, das waren 69 Personen oder 3,9 Prozent mehr als im November. Die Arbeitslosenquote stieg auf 3,6 Prozent (November: 3,5 Prozent).

Im Bezirk der Geschäftsstelle Schlüchtern ergab sich mit 1.320 Arbeitslosen ein Anstieg von 3,1 Prozent (40 Personen) gegenüber November. Daraus ergab sich eine Arbeitslosenquote von 3,5 Prozent gegenüber 3,4 Prozent im Vormonat.

Die einzelnen Geschäftsstellenbezirke melden somit im Vergleich zum letzten Jahr:

Arbeitslose in	Dez. 2012	Nov. 2013	Dez. 2013
Hanau	7.230	7.564	7.585
Gelnhausen	1.818	1.768	1.837
Schlüchtern	1.345	1.280	1.320
gesamt MKK	10.297	10.682	10.742

Gemeldete Arbeitsstellen

1.765 offene Stellen waren im Dezember bei der der Hanauer Arbeitsagentur registriert, 14,2 Prozent mehr als im Dezember 2012.

Das Arbeitgeberservice-Team konnte im Dezember 545 offene Stellen akquirieren, 19,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Von den zugegangenen Stellen kamen 14,5 Prozent aus dem Wirtschaftsbereich Verarbeitendes Gewerbe, 14,7 Prozent aus Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz und 30,5 Prozent aus dem Bereich Befristete Überlassung von Arbeitskräften.

608 offene Stellen, 50,9 Prozent weniger als im Vorjahresmonat, konnten im Dezember erledigt werden.

Kaufkraft

Kommunen	*je Einwohner in EUR 2013	Kaufkraftkennziffern			
		2013	2010	2005	2000
Bad Orb	5.281	96,0	96,1	102,1	103,7
Bad Soden-Salmünster	5.068	92,2	95,5	95,7	94,9
Biebergemünd	5.671	103,1	105,9	102,7	99,4
Birstein	5.328	96,9	98,0	96,9	94,9
Brachtal	5.319	96,7	100,4	97,3	95,7
Bruchköbel	6.330	115,1	122,0	122,1	120,0
Erlensee	5.575	101,4	105,2	104,0	105,2
Flörsbachtal	5.415	98,5	98,5	97,0	95,5
Freigericht	5.710	103,8	108,8	108,3	104,7
Gelnhausen	6.063	110,3	115,1	114,9	111,8
Großkrotzenburg	6.053	110,1	112,8	111,9	109,4
Gründau	5.550	100,9	107,9	108,2	104,8
Hammersbach	6.021	109,5	116,1	112,8	110,1
Hanau	5.421	98,6	101,2	103,6	105,7
Hasselroth	5.814	105,7	109,1	112,9	107,5
Jossgrund	5.356	97,4	97,6	94,1	86,5
Langenselbold	5.992	108,9	114,5	110,8	109,3
Linsengericht	5.956	108,3	114,1	112,4	108,2
Maintal	5.904	107,3	112,1	117,9	118,5
Neuberg	6.346	115,4	122,0	126,1	119,4
Nidderau	6.004	109,2	119,3	116,0	110,7
Niederdorfelden	6.102	111,0	116,8	116,4	114,1
Rodenbach	6.146	111,8	119,8	124,0	120,4
Ronneburg	6.227	113,2	117,7	112,4	108,0
Schlüchtern	5.168	94,0	96,6	98,5	98,5
Schöneck	6.208	112,9	119,6	119,9	119,2
Sinntal	5.087	92,5	94,1	97,8	89,5
Steinau a. d. Str.	4.984	90,6	93,2	95,1	93,2
Wächtersbach	5.185	94,3	99,6	98,9	98,5
Main-Kinzig-Kreis	5.669	103,1	107,5	108,4	107,5
Deutschland	5.500	100	100	100	100

Die Kaufkraftkennziffern sind – grob vereinfacht – die Summe aller Nettoeinkünfte, einschließlich der Transferleistungen. Das Ergebnis wird in das aktuelle Jahr projiziert. Die so ermittelten Kaufkraftkennziffern zeigen das Einkommensniveau der Bevölkerung am Wohnort und damit das Konsumpotenzial der dort lebenden Menschen. *) Einzelhandelsrelevante Kaufkraft pro Einwohner in EUR (2013).

Quelle: GfK GeoMarketing GmbH

